

«Ohne Angebote wie der Sozialhilfe und der Sozialen Dienste würde der soziale Frieden in einer Gemeinde nicht funktionieren»

Für was setzt sich Gemeinderat Fabio Wagner ein? Er, erzählt, wie die Gemeinde junge Menschen besser unterstützen kann und was getan werden muss, um den Austausch zwischen Generationen zu stärken.

Was bewegt die Jugendlichen in Oberuzwil aktuell am meisten?

Es gibt einige Dinge, die Jugendliche beschäftigen: Beispielsweise die Zukunftsaussichten in einer immer komplexeren globalen Welt und die damit verbundenen Fragen, was ihre Aufgabe in der Gemeinschaft ist und wie sie gesellschaftliche Akzeptanz für ihre unterschiedlichen Lebensweisen finden. Ausserdem stellt der Umgang mit digitalen Plattformen eine grosse Herausforderung für die junge Bevölkerung dar, genauso wie die Erwartungen und Vorurteile anderer Generationen in Bezug auf Gesellschaftsnormen.

Wie kann die Gemeinde junge Menschen noch besser unterstützen?

Die Gemeinde bietet mit der Jugendberatung und dem Jugendraum eigene Angebote. Indirekt unterstützt sie unterschiedlichste Jugendvereine in der Gemeinde, die eine sehr wertvolle Arbeit für das Gemeinwohl leisten und für Jugendliche Halt und Freundschaften ermöglichen. Viele Vereine erhalten finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde. Zukünftig werden wir vermehrt den direkten Austausch mit den Jugendvereinen suchen, um ihre Bedürfnisse noch besser wahrzunehmen und bei Projekten unterstützend zur Seite stehen zu können. Damit junge Menschen ihre eigenen Meinungen einbringen können, kann das Jugendparlament eine Anlaufstelle sein. Ebenso soll die politische Bildung künftig in der Schule gestärkt werden.

Welche sozialen Projekte möchtest du in den nächsten Jahren besonders fördern?

Ein grosses Anliegen ist mir die Stärkung des Gemeinwohls in unseren Dörfern über unterschiedliche Hintergründe, Generationen und Organisationen hinweg. Einerseits auf der Ebene der Gemeinde, sodass die Wege kurz sind und die Bevölkerung ihre Anliegen aktiv in den politischen Prozess einbringen kann, wozu auch die bereits verstärkte offene Kommunikation der Gemeinde dazuzählt. Andererseits aber auch bei Projekten aus der Gesellschaft, die aus Vereinen und Institutionen entstehen, sodass ihre Angebote noch mehr Beachtung erhalten und Hürden für neue Ideen möglichst reduziert sind.

Was kann Oberuzwil tun, um den Austausch zwischen den Generationen zu stärken?

Die Gemeinde kann Gefässe für den Austausch zwischen den Generationen ermöglichen, beispielsweise mit Gesellschaftsspielanlässen bei Kaffee, Tee und Kuchen in einem unserer vielen Lokale. Das Zusammenführen von Jung bis Alt führt aus meiner Sicht zu einem tollen Austausch von Lebenserfahrung und stärkt das gegenseitige Verständnis.

Welche Rolle spielt soziale Gerechtigkeit in der Gemeinde, und wie möchtest du sie fördern?

Ohne Angebote wie der Sozialhilfe und der Sozialen Dienste würde der soziale Frieden in einer Gemeinde nicht funktionieren. Es ist Aufgabe der Gemeinde, dafür zu sorgen, dass niemand zurückgelassen bleibt. Sie soll den Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind, Wege aufzeigen, wie sie ihre Zukunft selbständig gestalten können. Dafür müssen die Angebote der Sozial-, Sucht- und Jugendberatung bekannt und niederschwellig sein, sodass Menschen in schwierigen Lebenslagen ohne Scham Unterstützung holen.



Fabio Wagner
Gemeinderat

Welche Erfahrungen aus deiner eigenen Jugend in Oberuzwil haben dein Engagement geprägt?

Oberuzwil ist eine sehr lebenswerte Gemeinde und ich durfte hier eine glückliche Kindheit verbringen, wofür ich sehr dankbar bin. Dies möchte ich gerne den Mitmenschen zurückgeben. Seit meiner Jugendzeit interessiere ich mich für gesellschaftliche und politische Themen. Mein Wunsch ist es, durch mein Engagement im Gemeinderat beitragen zu können, dass unsere Gemeinde in all ihren Facetten aufblüht.